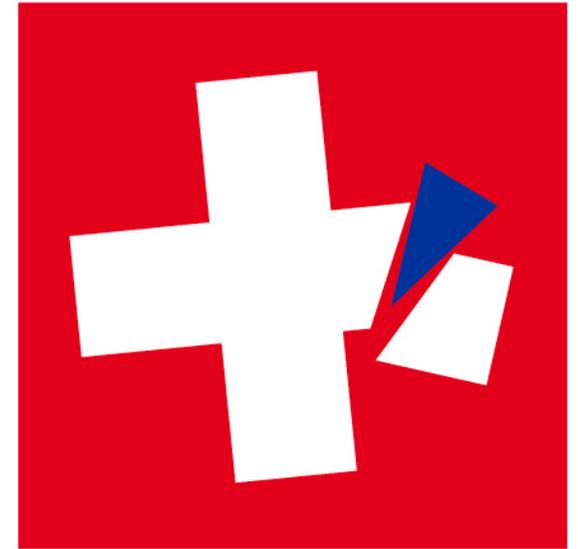


Entwaffnung ist kein Kompromiss...

...und auch nicht «pragmatisch»:
Die EU-Waffenrichtlinie
darf nicht übernommen werden!



Nein zum
Entwaffnungs—
Diktat der EU

EU-Diktat-nein.ch



Inhaltsverzeichnis

- Folie 5** Der «pragmatische Kompromiss» im Überblick 1/2
- Folie 9** Der «pragmatische Kompromiss» im Überblick 2/2
- Folie 11** Warum die Vorlage **unrecht** ist
- Folie 13** Warum die Vorlage **freiheitsfeindlich** ist
- Folie 15** Warum die Vorlage **nutzlos** ist
- Folie 17** Warum die Vorlage **gefährlich** ist
- Folie 19** Warum die Vorlage **antischweizerisch** ist
- Folie 20** Und Schengen?



**Terrorgefahr gemäss EU
zu hoch**



← **Terrorgefahr gemäss EU
hinnehmbar**

Der «pragmatische Kompromiss» im Überblick 1/2

Was kommt bei einem JA am 19. Mai auf uns zu?

Sofort:

- Verbot halbautomatischer Gewehre, inklusive ziviler Stgw 57 und 90, mit Magazinen mit über 10 Schuss (Erhalt nur noch gegen Ausnahmegewilligung, unter strengen Auflagen)
- Verbot halbautomatischer Pistolen mit Magazinen mit über 20 Schuss (Erhalt nur noch gegen Ausnahmegewilligung, unter strengen Auflagen)
- Verbot der zu Halbautomaten umgebauten Ordonnanz-Vollautomaten (unabhängig von der Magazingrösse)
- Einführung der Bedürfnisnachweispflicht (vom Volk am 13. Februar 2011 abgelehnt)
- Einführung der Nachregistrierungspflicht (vom Volk am 13. Februar 2011 abgelehnt)



Verboten!



Erlaubt!



Verboten!

Der «pragmatische Kompromiss» im Überblick 2/2

Bleibt es bei diesen – so inakzeptablen wie unnötigen – Verschärfungen?

Nein.

- Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie enthält einen Passus, bei dem es sich de facto um einen automatischen, alle fünf Jahre greifenden Verschärfungsmechanismus handelt
- Die erste «Verschärfungsrunde» wird ca. 2022 erfolgen, die nächste ca. 2027
- Sehr wahrscheinlich schon 2022, spätestens aber 2027 werden
 - das **absolute** Halbautomatenverbot für Private und
 - psychologisch-medizinische Tests als Grundvoraussetzung für den Besitz von jeglicher Art von Feuerwaffen kommen

NEIN
am 19. Mai

**Unrecht
Freiheitsfeindlich
Nutzlos
Gefährlich
Antischweizerisch**



Auch für Christine Burkhalter, Weltmeisterin IPSC Standard Division Lady, ist klar:
Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU

Unrecht

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie

- ist verfassungswidrig
- widerspricht dem Volkswillen
- bricht mit expliziten Versprechen des Bundesrates

Ein JA am 19. Mai bedeutet ein JA zu Gesetzen, die in jedem richtigen Rechtsstaat eigentlich tabu sein sollten.

NEIN

am 19. Mai

Unrecht
Freiheitsfeindlich
Nutzlos
Gefährlich
Antischweizerisch

Auch für Daniel Wyss, Präsident des Schweizer Büchsenmacherverbands, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU



Freiheitsfeindlich

Ein JA am 19. Mai bedeutet

- die Umwandlung unseres jahrhundertealten **Rechtes** auf Waffenbesitz in ein durch ungewählte Behörden gewährtes – oder eben nicht gewährtes! – **Privileg**
- weitere Verschärfungen des Waffengesetzes alle fünf Jahre, und zwar bis zum (nahezu) vollständigen Verbot des Waffenbesitzes für Private (Artikel 17 der Richtlinie)
- in spätestens 10 Jahren ein absolutes Halbautomatenverbot für Private und «Psychotests» für alle Waffenbesitzer
- das Ende des Schiessens als Breitensport
- mehr Obrigkeitsstaatlichkeit und Autoritarismus, weniger Freiheit, Individualismus, Menschenrechts- und Minderheitenschutz

NEIN

am 19. Mai

Unrecht

Freiheitsfeindlich

Nutzlos

Gefährlich

Antischweizerisch

Auch für Jasmin, Kauffrau, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU



Nutzlos

Ein JA am 19. Mai bedeutet

- eine explizite Erlaubnis an unsere Politik, uns nutzlose Gesetze zu geben, uns also für nichts und wieder nichts in unserer Freiheit zu beschränken
- eine explizite Erlaubnis an unsere Politik, dem – angeblichen – allgemeinen Nutzen zuliebe Minderheiten zu «Bauernopfern» zu machen
- ein Zeichen ans Ausland, dass wir bereit sind, uns selbst zu schaden (weniger Freiheit für null zusätzlichen Nutzen = Schaden), wenn man uns unter Druck setzt

Sogar CVP und FDP geben zu, dass das Gesetz nutzlos ist.

NEIN

am 19. Mai

Unrecht

Freiheitsfeindlich

Nutzlos

Gefährlich

Antischweizerisch

Auch für Christian, Präsident der Militärschützen-Gesellschaft Basel, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU



Gefährlich

Ein JA am 19. Mai bedeutet

- eine Bürokratielawine für die Sicherheitsbehörden, die auf Kosten der Durchsetzung von Recht und Ordnung geht
- den Wegfall des dissuasiven Effektes, der vom Recht auf privaten Waffenbesitz ausgeht – insbesondere Überfälle zu Hause und «Schlafzimmerraube» nähmen markant zu

NEIN

am 19. Mai

Unrecht
Freiheitsfeindlich
Nutzlos
Gefährlich
Antischweizerisch

Auch für Lynn, zweifache Mutter, Hausfrau und IPSC-Schützin, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU



Antischweizerisch

Ein JA am 19. Mai bedeutet

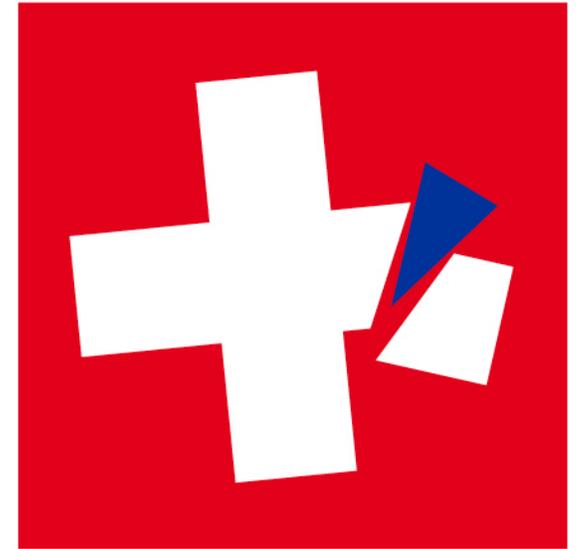
- Zustimmung zu einem Staat, der den Bürger zum bewaffneten Militärdienst verpflichtet, ihm privaten Waffenbesitz aber verbietet
- die Zerstörung unserer bestens funktionierenden und weltweit einzigartigen «Gun Culture»
- die Opferung des Schönen, Einzigartigen, Traditionsreichen auf dem hässlichen Altar der – angeblichen! – Alternativlosigkeit

Und Schengen?

- Die Schützen haben 2005 das Referendum gegen den Schengen-Beitritt nicht unterstützt. Auch jetzt spricht sich die IGS explizit für den Verbleib im Schengen-Raum aus.
- Die Ausschluss-Szenarien der Gegner sind schlechte Statthalter für eigentliche Argumente. Sie widersprechen jeglicher politischer und wirtschaftlicher Realität.

«Die Schengen-Drohung ist geradezu bizarr. Der Entscheid über die Weiterführung des Abkommens ist ein politischer, kein juristischer. Die EU hat jedes Interesse daran, dass die Schweiz im Schengen-Raum verbleibt.» Dr. Andreas Burckhardt, Mitglied des Vorstands von *economiesuisse* und Mitglied des Referendumskomitees

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Nein zum
Entwaffnungs—
Diktat der EU

EU-Diktat-nein.ch

